

Witterung

Niederschläge im Juni

Der **Juni** war im Vergleich zum langjährigen Niederschlagsmittel 1961/90 in **Südbayern gebietsweise zu nass** und in **Nordbayern verbreitet zu trocken, örtlich sogar deutlich zu trocken** (Abb. 1, Abb. 2 und Abb. 9). Dies belegen auch die Monatsniederschläge von Utting-Achselschwang mit 136 mm (97 % vom Mittel) und Hammelburg mit 20 mm (28 % vom Mittel).

Die Stationsaufzeichnungen der automatischen Niederschlagsmessstellen Hammelburg/Lkr. Bad Kissingen und Utting-Achselschwang/Lkr. Landsberg a. Lech (Ombrometermessnetz der Bayer. Wasserwirtschaft) werden exemplarisch für die Betrachtung der Niederschlagsverhältnisse in Bayern herangezogen.

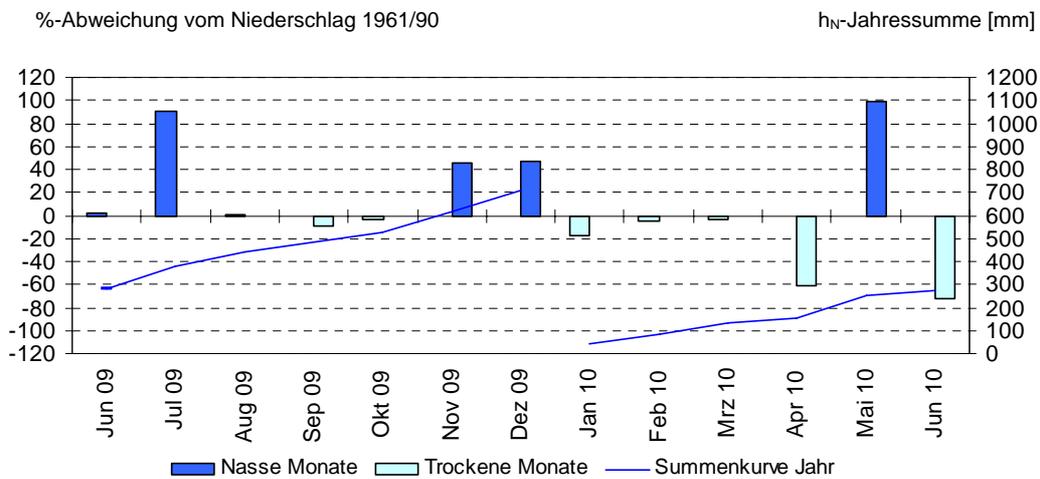


Abb. 1: Niederschlagsverhältnisse der Ombrometerstation Hammelburg

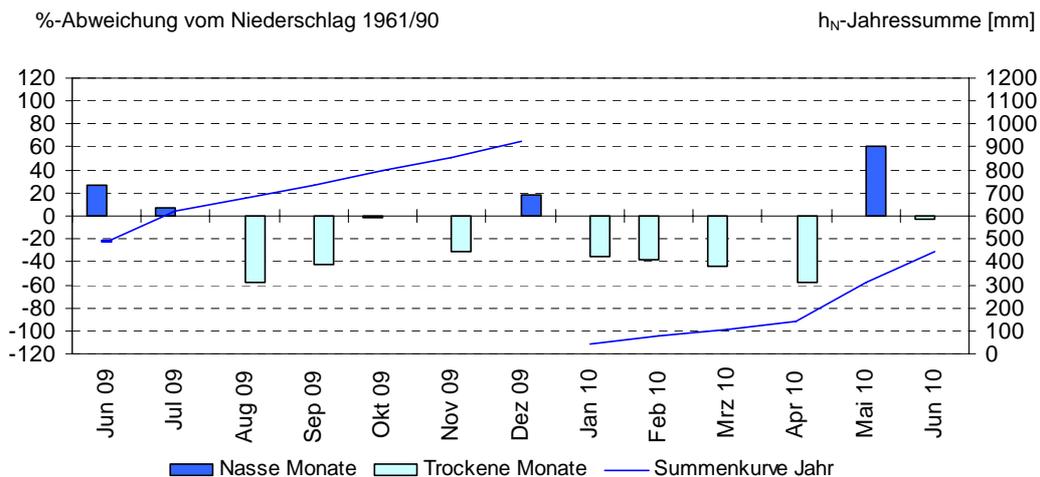


Abb. 2: Niederschlagsverhältnisse an der Ombrometerstation Utting-Achselschwang

h_N in 6-Stunden [mm]

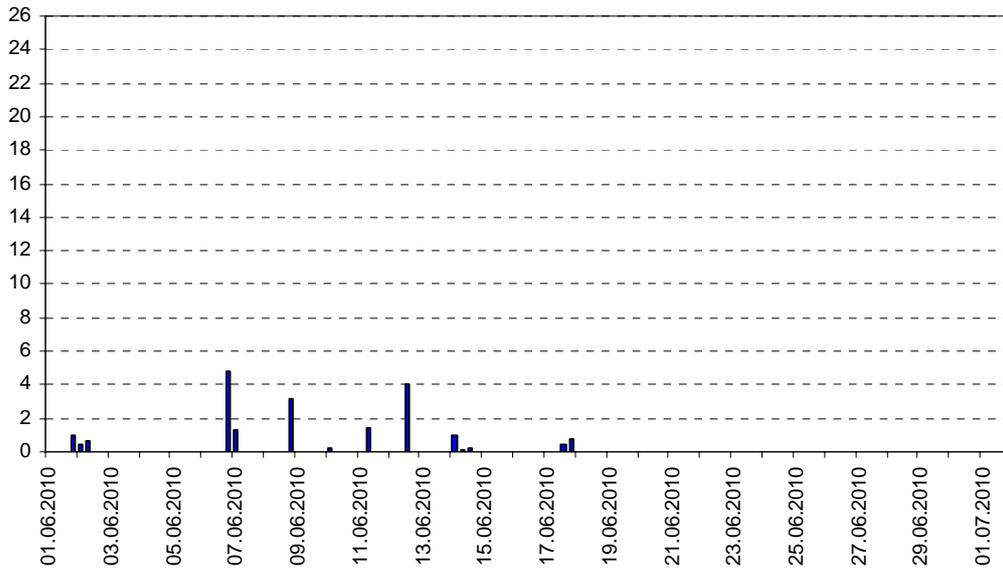


Abb. 3: Niederschlag h_N der Ombrometerstation Hammelburg

h_N in 6-Stunden [mm]

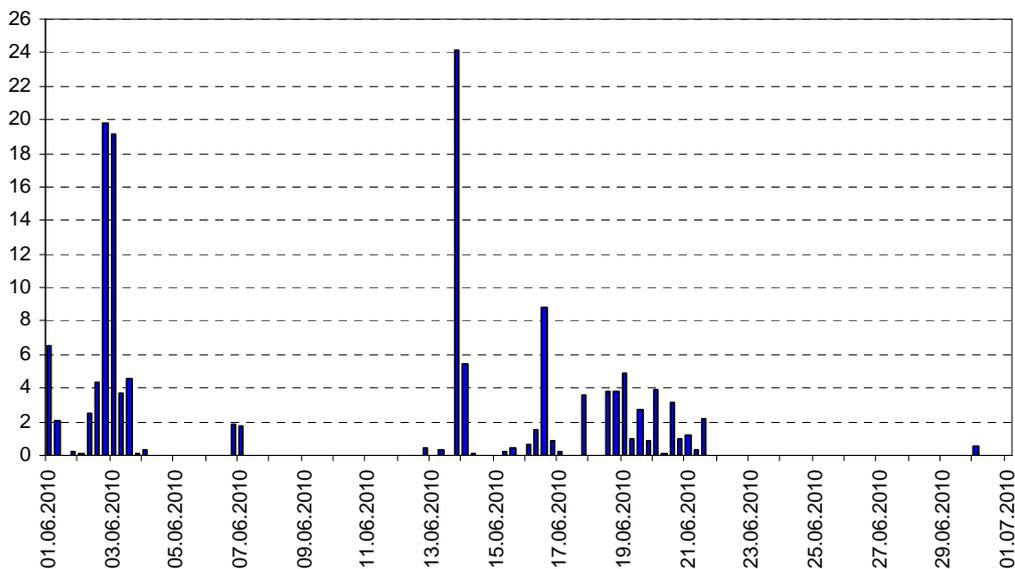


Abb. 4: Niederschlag h_N der Ombrometerstation Utting-Achselschwang

Nachfolgend werden die herausragenden Niederschlagsereignisse des Monats beschrieben.

Vom 1. bis 3. verlagerte sich das Tief "Bergthora" von Nordpolen nach Südosteuropa und entsprechend der Drehrichtung des Tiefdruckwirbels wurde feuchte Warmluft aus dem Mittelmeerraum über die in Bayern vorherrschende Kaltluft gelenkt. Dadurch kam es zu länger anhaltendem Dauerregen. Besonders ergiebig fielen die Niederschläge an den Alpen aus, da durch die nördliche Anströmung der Luftmassen eine Staulage mit „erzwungener Hebung“ entstand.

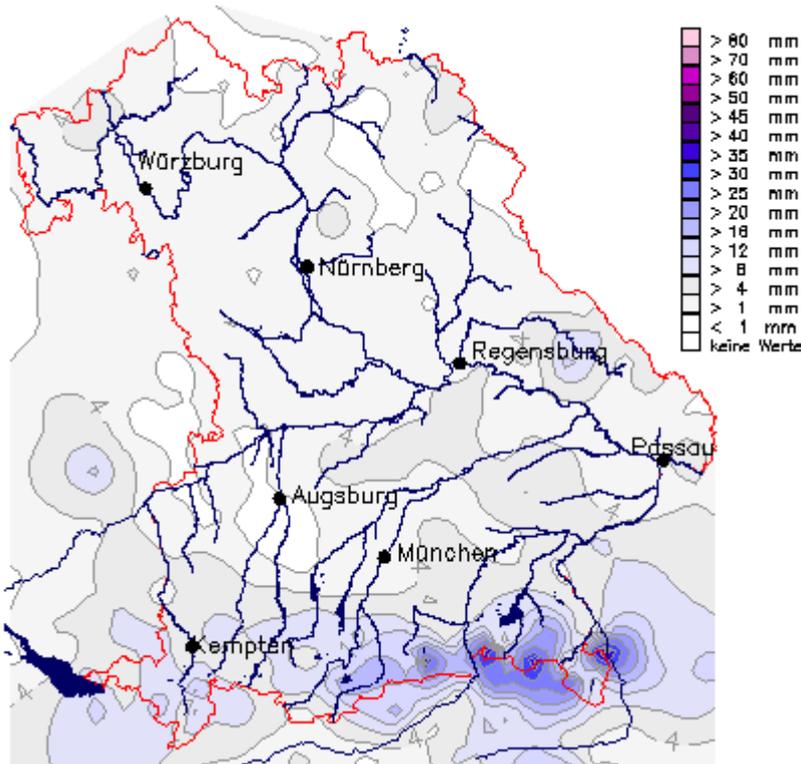


Abb. 5: Karte der Tagesniederschläge vom 01.06.2010

Die Starkregenfälle vom 1. und 2. schlossen an die regenreiche Periode seit dem 29. des Vormonats an. Der Niederschlagsschwerpunkt am 1. (Abb. 5) lag dabei in den Chiemgauer Alpen (z.B. Tagesniederschlag Aschau-Stein/Lkr. Rosenheim: 53 mm am 1.) und im Berchtesgadener Land.

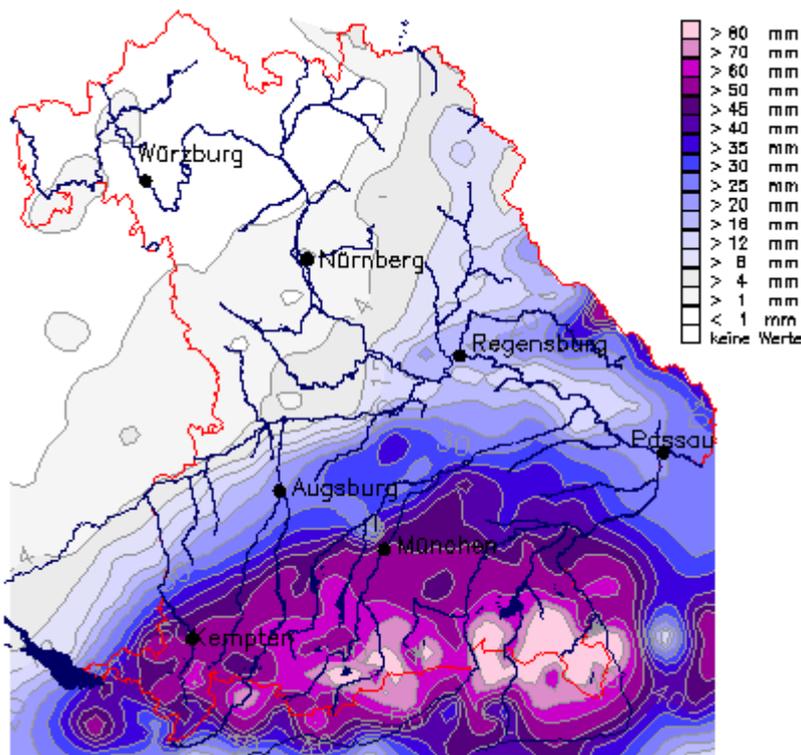


Abb. 6: Karte der Tagesniederschläge vom 02.06.2010

Am 2. traten die Starkregenfälle vom südlichen Donauvorland bis zum Nordstau der Alpen sowie im Bereich des Bayerischen Waldes (Abb. 6) auf. Sehr hohe Tagesniederschläge [Eintrittswahrscheinlichkeit in Jahren] wurden am 2. zum Beispiel bei folgenden Stationen gemessen: Aschau-Stein/Lkr. Rosenheim: 154 mm [50], Marktschellenberg/Lkr. Berchtesgadener Land: 141 mm [20] und Kochel-Einsiedl/Lkr. Bad Tölz - Wolfratshausen: 116 mm [10]. Insgesamt fiel innerhalb von 3 Tagen (31.5. bis 2.6) zwischen 70 mm (Oberallgäu) bis 270 mm (Chiemgauer Alpen) Regen. Bei gesättigten Böden wurden die Niederschläge sofort abflusswirksam und lösten bei den südlichen Donauzuflüssen, an der Donau selbst und im Regeneinzugsgebiet ein mittleres Hochwasser aus (s. Hochwasserbericht).

Lagen und Höhen der Starkniederschläge (vgl. Abb. 7 mit Abb. 6) konnten mit dem COSMO-EU-Modell des Deutschen Wetterdienstes (DWD) bei diesem Hochwasserereignis relativ zutreffend vorhergesagt werden.

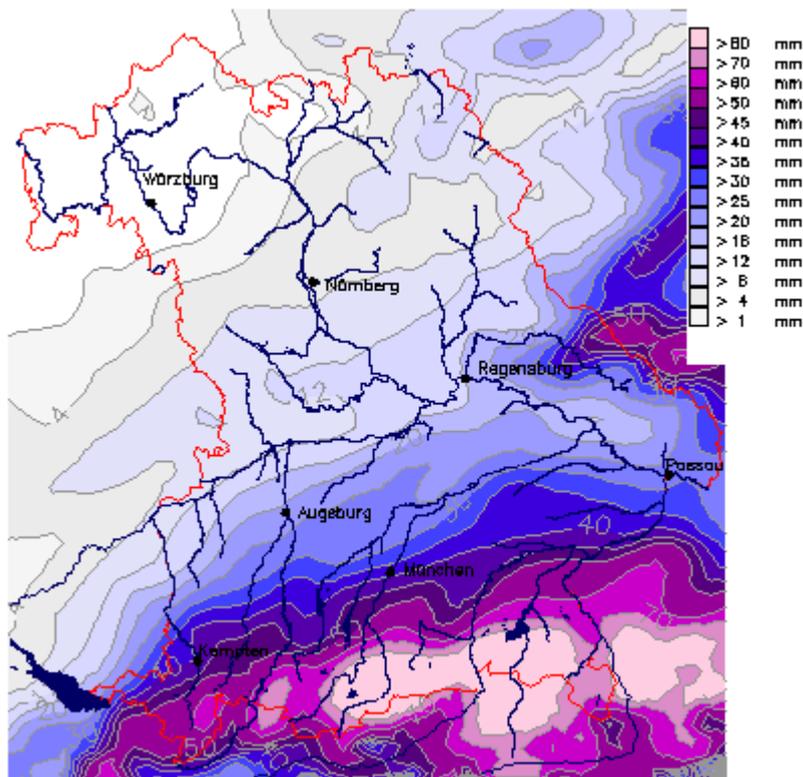


Abb. 7: DWD-Niederschlagsvorhersage 02.06.2010 7:00 bis 03.06.2010 7:00 MEZ (COSMO-EU-Modell, 02.06.2010 06 UTC-Lauf)

Weitere Starkniederschläge folgten am 13., als sich über Südbayern eine ausgeprägte Luftmassengrenze bildete (z.B. Tagesniederschlag Miesbach: 38 mm).

Vom 17. bis 20. überquerten drei Tiefdruckgebiete mit ihren Frontensystemen Bayern. Der Niederschlagschwerpunkt lag dabei in Oberschwaben (Abb. 7). Im Oberallgäu und im Lindauer Raum wurden maximale Tagesniederschläge zwischen 32 mm (Weiler-Simmerberg/Lkr. Lindau am 17.) und 73 mm (Weiler-Simmerberg/Lkr. Lindau am 18.) gemessen. Die 3-Tagesniederschlagssumme (17. bis 19.) betrug zwischen 85 mm (Sonthofen/Lkr. Oberallgäu) und 140 mm (Oberreute/Lkr. Lindau). Dieses Niederschlagsgeschehen führte im Illereinzugsgebiet und in der Folge an der Donau bis Kelheim streckenweise zu kleineren Ausuferungen (s. Hochwasserbericht).

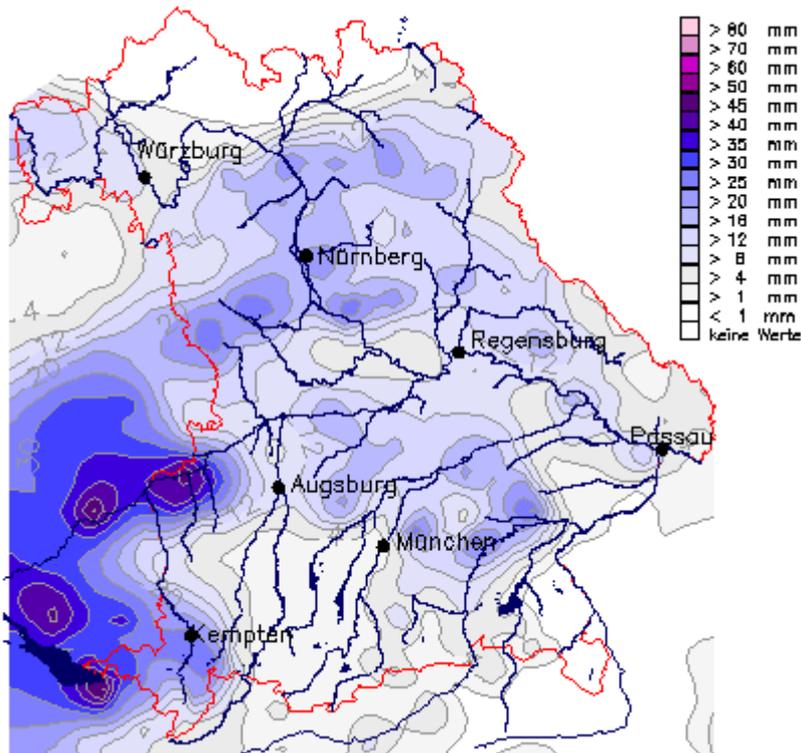
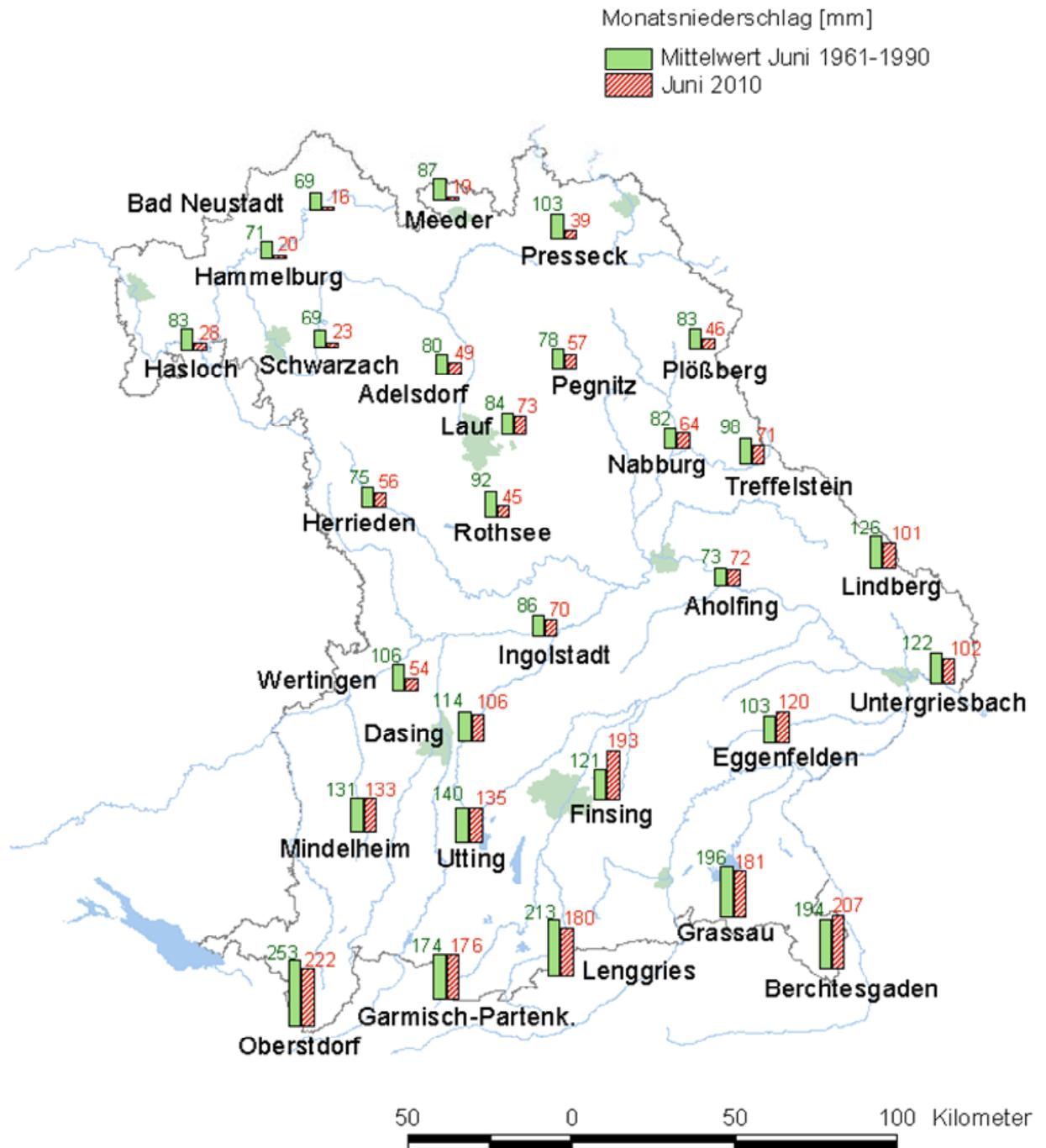


Abb. 8: Karte der Tagesniederschläge vom 17.06.2010

Im letzten Monatsdrittel wurde eine Hochdrucklage wetterwirksam und es entstand eine bis zu 12-tägige Trockenperiode, da Teile Nordbayerns schon ab dem 19. niederschlagsfrei blieben.

Weitere Niederschlagsdaten finden Sie im Internet unter: <http://www.hnd.bayern.de/> oder unter <http://www.nid.bayern.de/>



Quelle: Bayerisches Landesamt für Umwelt

Abb. 9: Monatsniederschläge ausgewählter Ombrometerstationen